

La Vie en Rose Tanztheater

Heide-Marie Heimhard | Erna Fröhlich

*„Ehret die Frauen, sie flechten und weben
himmlische Rosen ins irdische Leben.“*

- Friedrich Schiller



Foto: Ursula Fournier

Würde der Frauen

Friedrich Schiller

Ehret die Frauen! sie flechten und weben
Himmlische Rosen ins irdische Leben,
Flechten der Liebe beglückendes Band,
Und in der Grazie züchtigem Schleier
Nähren sie wachsam das ewige Feuer
Schöner Gefühle mit heiliger Hand.

Ewig aus der Wahrheit Schranken
Schweift des Mannes wilde Kraft,
Unstet treiben die Gedanken
Auf dem Meer der Leidenschaft.
Gierig greift er in die Ferne,
Nimmer wird sein Herz gestillt,
Rastlos durch entlegne Sterne
Jagt er seines Traumes Bild.

Aber mit zauberisch fesselndem Blicke
Winken die Frauen den Flüchtling zurücke,
Warnend zurück in der Gegenwart Spur.
In der Mutter bescheidener Hütte
Sind sie geblieben mit schamhafter Sitte,
Treue Töchter der frommen Natur.

Feindlich ist des Mannes Streben,
Mit zermalmender Gewalt
Geht der wilde durch das Leben,
Ohne Rast und Aufenthalt.
Was er schuf, zerstört er wieder,
Nimmer ruht der Wünsche Streit,
Nimmer, wie das Haupt der Hyder
Ewig fällt und sich erneut.

Aber, zufrieden mit stillerem Ruhme,
Brecken die Frauen des Augenblicks Blume,
Nähren sie sorgsam mit liebendem Fleiß,
Freier in ihrem gebundenen Wirken,
Reicher als er in des Wissens Bezirken
Und in der Dichtung unendlichem Kreis.

Streng und stolz sich selbst genügend,
Kennt des Mannes kalte Brust,
Herzlich an ein Herz sich schmiegend,
Nicht der Liebe Götterlust,
Kennet nicht den Tausch der Seelen,
Nicht in Tränen schmilzt er hin,
Selbst des Lebens Kämpfe stählen
Härter seinen harten Sinn.

Aber, wie leise vom Zephir erschüttert
Schnell die äolische Harfe erzittert,
Also die fühlende Seele der Frau.
Zärtlich geängstigt vom Bilde der Qualen,
Waltet der liebende Busen, es strahlen
Perlend die Augen von himmlischem Tau.

In der Männer Herrschgebiete
Gilt der Stärke trotzig Recht,
Mit dem Schwert beweist der Scythe,
Und der Perser wird zum Knecht.
Es befehden sich im Grimme
Die Begierden wild und roh,
Und der Eris rauhe Stimme
Waltet, wo die Charis floh.

Aber mit sanft überredender Bitte
Führen die Frauen den Szepter der Sitte,
Löschen die Zwietracht, die tobend entglüht,
Lehren die Kräfte, die feindlich sich hassen,
Sich in der lieblichen Form zu umfassen,
Und vereinen, was ewig sich flieht.

Gasteig | Blackbox | München
Sonntag | 18. Mai 2014 | 20.00 Uhr
www.dancingsoul.de | www.taqsim.de

La Vie en Rose -

Tanztheater von und mit **Heide-Marie Heimhard** und **Erna Fröhlich**

Musen

Gelbe Rose – Alexandra Hett

Weißer Rose – Sylvie Karow

Rote Rose – Valerie Mugan

„Der Mann für alle Fälle“

Pan, Jäger, Rosenkavalier – Zorran Popadic

Klavier und Gesang

Sebastian Frank

Gedichte

Würde der Frauen – Friedrich Schiller

Nur eine Rose als Stütze – Hilde Domin

Weißer Rose in der Dämmerung – Hermann Hesse

L'Aube / Junger Morgen – Arthur Rimbaud

Musik von

Natacha Atlas, Sting, Edith Piaf, Extrabreit & Hildegard Knef,

Tim Garside, Bon Jovi, Alihan Samedov, Oum Kalthoum,

Abdel Halim Hafez

Live-Musik

Konzeption: Heide-Marie Heimhard

Arrangements und Komposition: Sebastian Frank

Texte von Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe,

Bon Jovi und traditionell hebräisch

Aus urheberrechtlichen Gründen ist das Filmen und Fotografieren der Veranstaltung untersagt.



Prolog EF, HMH

Blütenregen EF, HMH, AH, SK, VM, ZP

Mon Amie la Rose EF, HMH, AH, SK, VM

Nur eine Rose als Stütze SK

Sah ein Knab ein Röslein stehn I ZP, EF, HMH, VM

Sah ein Knab ein Röslein stehn II EF, ZP

Im Musengarten AH, SK, VM, EF, HMH

Abend der Rosen AH, VM

Silver Fallahi EF

Desert Rose HMH

- PAUSE -

Ehret die Frauen HMH

Weißer Rose in der Dämmerung EF, HMH, SK

Ne me quitte pas HMH, EF, ZP

L'Aube – Junger Morgen SK, HMH

Rose of Kairo EF

Practical Arrangement HMH, ZP

Musenreigen AH, SK, VM

Bed of Roses HMH

Boudoir AH, SK, VM

La Vie en Rose EF, HMH

Für mich soll's rote Rosen regnen EF, HMH, AH, SK, VM, ZP, SF

- ENDE -

Epilog EF, HMH, AH, SK, VM, ZP, SF

